

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Fall der Berliner Mauer in den Abendstunden des 9. November 1989 wurde Weltgeschichte geschrieben. Die missverständliche Ankündigung zur neuen Reisefreiheit durch SED-Politbüromitglied Günter Schabowski löste einen Sturm der DDR-Bürger auf die Grenzübergänge aus, der zum Mauerfall und schließlich zum Ende des tödlichen Grenzregimes zur Bundesrepublik und zu West-Berlin führte.

Die Grenzöffnung war ein überraschender Glücksmoment der Geschichte, der sich allerdings ohne den Freiheitskampf der Bürgerrechtsbewegung, die Massenfluchtbewegung und die landesweiten Proteste vom Herbst 1989 nicht ereignet hätte. Auch in Schwedt/Oder waren die Menschen gegen die SED-Diktatur auf die Straße gegangen. Während hunderttausende DDR-Bürger nun die unverhoffte Freiheit feierten, blieben die Häftlinge des Militärgefängnisses und der Disziplinareinheit Schwedt weiterhin weggesperrt. Für sie, die teilweise ohne Gerichtsurteil einsaßen, endeten der Alptraum und die Schikanen erst Wochen später. Lange nach dem Ende der DDR wurde bekannt, dass viele Eingesperrte jahrelange Haftfolgeschäden davontrugen.

Vor diesem historischen Hintergrund laden der Landtag, die Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur und die Stadt Schwedt/Oder zur zentralen Veranstaltung des Landes Brandenburg in Erinnerung an den Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 in die Uckermärkischen Bühnen Schwedt ein. Damit möchten wir dieses herausragende Ereignis der Friedlichen Revolution sowie diejenigen Menschen würdigen, die aufbegehrten und zum Sturz des SED-Regimes beitrugen. Zugleich erinnern wir an Leid und Unrecht, das den Häftlingen im Militärgefängnis und in der Disziplinareinheit Schwedt zugefügt wurde.

FÜR EIN FREIES LAND MIT OFFENEN GRENZEN

Mittwoch, 9. November 2022, 11:00 Uhr

**Uckermärkische Bühnen Schwedt
Berliner Str. 46-48, 16303 Schwedt/Oder**

Programm:

ab 10:30 Uhr Eintreffen der Gäste

11:00 Uhr Begrüßung und Moderation von André Nicke, Intendant des Theaters

Grußworte von Prof. Dr. Ulrike Liedtke, Präsidentin des Landtags Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Karina Dörk, Landrätin der Uckermark, und Annekathrin Hoppe, Bürgermeisterin der Stadt Schwedt/Oder

Im Zeichen der Friedlichen Revolution 1989.

Mauerfall, Militärreform und das Ende des Militärstrafvollzugs in Schwedt/Oder
Vortrag von Dr. Rüdiger Wenzke (Potsdam)

Gespräch mit Zeitzeugen

Moderiert von Dr. Maria Nooke, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Musikalische Begleitung durch die Schauspielerin Katarzyna Kluczna (Ensemble-Mitglied des Theaters) und die Musik- und Kunstschule Schwedt/Oder

12:30 Uhr Empfang mit Mittagsimbiss
Möglichkeit zur Besichtigung der Wanderausstellung über die Geschichte des Militärstrafvollzugs in Schwedt/Oder im Foyer des Theaters

13:30 Uhr Shuttletransport zum Gelände des ehemaligen Militärgefängnisses Schwedt mit Lesung aus Zeitzeugenberichten durch Fabian Ranglack (Ensemble-Mitglied des Theaters), anschließend Führung mit Detlef Fahle, Vorsitzender des Vereins DDR-Militärgefängnis Schwedt e.V.

ca. 14:30 Uhr Ende der Veranstaltung

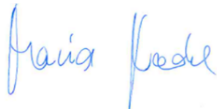
Sie sind sehr herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.



Prof. Dr. Ulrike Liedtke



Annekathrin Hoppe



Dr. Maria Nooke

Wir danken dem Verein DDR-Militärgefängnis Schwedt e.V. und dem Stadtmuseum Schwedt/Oder für die umfangreiche Zusammenarbeit und Unterstützung.

Anmeldung:

Wir bitten Sie, uns Ihre Teilnahme per Online-Anmeldung unter dem Link

<http://anmeldung.protokoll-bb.de>

oder über die E-Mail-Adresse

anmeldung-protokoll@landtag.brandenburg.de mitzuteilen.

Sollten Sie Fragen zur Veranstaltung haben, so können Sie diese gern unter der Rufnummer 0331 / 275 481 916 (Protokoll, Landtag) hinterlassen. Sie werden zurückgerufen.

Hinweise:

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass während der Veranstaltung Foto- und Fernsehaufnahmen zu journalistischen Zwecken gemacht werden und Sie sich mit der Teilnahme damit einverstanden erklären, dass Aufnahmen Ihrer Person zu ausschließlich nichtkommerziellen Zwecken im Fernsehen, im Internet und in Printmedien veröffentlicht werden können.

Landtag Brandenburg

Alter Markt 1

14467 Potsdam

Telefon: 0331 275 481 916

Telefax: 0331 966- 991030

Internet: www.landtag.brandenburg.de

E-Mail: protokoll@landtag.brandenburg.de